01/2020 Einfach mehr vom Leben www.plus-magazin.com €3,90

plus Magazin

Schnelle Mütze
An einem Abend fertig

Ins Ausland für die Zähne?

- Wann sich das lohnt
- Wie Sie Tausende Euro sparen

bayard

Ein Haus voller Erinnerung

Was den Abschied vom Elternhaus leichter macht

Das müssen Sie sehen!
Die schönsten Ausstellungen 2020

9x GESUNDER GENUSS

Sekt und Wein ohne Alkohol

Wechseljahre und die Zeit danach

Hormone oder sanfte Mittel? Das raten Ärzte heute

Jetzt was Neues lernen

→ **Tanzen, studieren, im Chor singen:** Warum uns Herausforderungen glücklich machen

4 194875 403908 01

Für eine Behandlung beim Zahnarzt gibt es gesundheitliche Gründe, aber auch ästhetische. Da ist Vertrauen wichtig

„Meine Behandlung in Ungarn lief professionell ab. Ich würde das jederzeit wieder machen"

Christiane Schlenker (53) aus Berlin bekam 2016 mehrere Implantate und Füllungen in Budapest – und ist bis heute zufrieden

P2001_076_Zahnmedizin-Ausland.indd 76 21/11/2019 16:11

Zum Zahnarzt nach Budapest?

Die Idee ist verlockend: Wer sich in Ungarn die Zähne richten lässt, zahlt bis zu 70 Prozent weniger und in den Behandlungspausen bleibt sogar noch Zeit für Sehenswürdigkeiten. Über 300 000 Deutsche machen jedes Jahr einen solchen Dental-Urlaub. Doch wie gut ist die Behandlung? Und wo findet die Nachsorge statt?

Dr. Georg Bach, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (l.)
Prof. Dr. Fouad Khoury, Facharzt für Oralchirurgie und Implantologie

Rund 2.000 Euro kostet eine Brücke mit zwei Implantaten. Etwa 700 Euro eine Krone, Prothesen gibt es je nach Bundesland ab 900 Euro. Da kommen für die Gesundheit im Mund schnell mal fünfstellige Summen zusammen. Geld, das man erst mal haben muss, was längst nicht immer der Fall ist: Jeder Zweite hat wegen finanzieller Probleme schon mal auf einen dringenden Eingriff verzichtet, zeigt eine Studie des Statistischen Bundesamtes.

Die hohen Kosten sind der Hauptgrund für viele Deutsche, sich den Zahnersatz im Ausland günstiger machen zu lassen. Vor allem in Osteuropa kann man 40 bis 70 Prozent sparen – im Schnitt 7.200 Euro pro Behandlung –, weil Lebenshaltungskosten, Steuern, Mieten und Gehälter dort niedriger sind. Speziell in Ungarn kommt noch eine staatliche Förderung des Medizintourismus hinzu.

Auch die Berlinerin Christiane Schlenker (53) hat sich aus Kostengründen für Ungarn entschieden. „Trotz Flug und Hotel habe ich rund 60 Prozent weniger gezahlt als in Deutschland“, erzählt die Künstlerin. Sie brauchte ein Implantat, vier Vollkeramik- und vier Teilkeramik-Kronen, außerdem mehrere Füllungen. Die Zahnklinik CosmoDent in Budapest hatte eine Freundin empfohlen.

Seit 15 Jahren besteht in der EU freie Arztwahl. Die Kassen übernehmen die Kosten für eine Behandlung also auch im Ausland. Dentaltourismus-Agenturen wie FirstMed Services, die mit verschiedenen Praxen sowie Kliniken in Osteuropa zusammenarbeiten, helfen bei der Vermittlung. Ihre Kunden sind im Schnitt 60 Jahre alt und reisen etwa dreimal nach Ungarn, bis die Behandlung abgeschlossen ist. Eine Behandlung, bei der sie sich vor allem Kronen, Brü- →

Lange Wege, fremde Sprache

Zahn-Behandlungen im Ausland sind mit Risiken verbunden

Nachsorge Wochen oder Monate nach der Behandlung (und der Rückreise) können Probleme auftauchen.

Vertrauensverhältnis Das Vertrauensverhältnis zum Arzt im Heimatort leidet fast zwangsläufig, wenn man sich im Ausland behandeln lässt.

Vorerkrankung Eventuelle Vorerkrankungen sind dem Arzt im Ausland oft nicht bekannt.

Sprachbarriere Es ist nicht immer garantiert, dass alle behandelnden Ärzte Deutsch sprechen.

Schadensfall Wer haftet, wenn was schiefging? Das zu klären ist oft mit hohen Kosten verbunden, wenn die Behandlung im Ausland stattgefunden hat.

P2001_076_Zahnmedizin-Ausland.indd 77 21/11/2019 10:25

→ cken sowie Implantate einsetzen lassen.

Die Agenturen kümmern sich nicht nur um einen Heil- und Kostenplan, sondern auch um die Reise selbst: Flug, Hotel, Transfer, alles wird organisiert. Auf Wunsch buchen sie Wellnessbehandlungen oder ein Besichtigungs-Programm dazu. Die Kommunikation mit den Kunden ist auf Deutsch – per Telefon oder Mail. „Ich musste nichts organisieren, das war sehr bequem“, sagt Christiane Schlenker, die auch nach drei Jahren noch zufrieden ist mit ihrer Entscheidung, zum Zahnarzt nach Budapest zu fahren.

Vertrauen muss da sein

Dass nicht jeder Zahnersatz ordnungsgemäß gemacht wird, zeigen Studien: Jeder Zweite hat mit Brücke, Krone & Co. seine Probleme – allerdings unabhängig vom Behandlungsort.

Barbara Malik hat ihrem Bauchgefühl vertraut und sich 2017 bewusst für eine Behandlung bei ihrem Zahnarzt in München entschieden. Mehrere entzündete Zähne mussten gezogen und der Knochen für das Einsetzen von Implantaten neu aufgebaut werden. „Es war mir wichtig, dass mich ein Arzt behandelt, den ich schon lange kenne. Außerdem wollte ich die Möglichkeit haben, bei Schmerzen schnell vorbeizukommen“, sagt die 51-Jährige.

„Das Vertrauen zu meinem Zahnarzt ist mir schon sehr wichtig“

Barbara Malik (51), Unternehmensberaterin aus München, hat sich bewusst für eine Behandlung in ihrer Heimatstadt entschieden

Das Thema Nachsorge ist für viele Betroffene ein wichtiger Punkt, der gegen eine Behandlung im Ausland spricht. Genauso wie der Faktor Zeit. Sabine Tschirner aus Nordrhein-Westfalen brauchte für ihre Implantate zuerst einen Knochenaufbau. „In dem halben Jahr wollte ich meinen Arzt nah bei mir wissen“, so die 72-Jährige. Die 7 bis 14 Tage, in denen eine Behandlung im Ausland normalerweise abgeschlossen wird, reichen da häufig nicht aus.

„Ein Körper heilt nicht auf Knopfdruck. Deshalb rate ich bei schwerwiegenden Problemen im Mund beziehungsweise bei größeren Eingriffen von einer Behandlung im Ausland ab“, sagt Dr. Georg Bach, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie. „Die Betroffenen sind unzufrieden, wenn sie statt der geplanten ein- bis dreimal am Ende vier-, fünf- oder gar sechsmal ins Ausland reisen müssen. Dann summieren sich nicht nur die Hotel- und Reisekosten, es geht auch viel Zeit drauf, was Arbeitnehmer kostbare Urlaubstage kosten kann.“

Schließlich kann man, so der Experte, trotz einer Vorab-Untersuchung im Ausland und einem ausführlichen Heil- und Kostenplan nie vorhersagen, ob während einer Behandlung Komplikationen auftreten und wie aufwendig die Nachsorge tatsächlich sein wird.

„Wer eine Behandlung im Ausland plant, sollte sich zuvor vergewissern, dass die zahnmedizinischen und -technischen Arbeiten dort qualitätvoll ausgeführt werden“, rät Kai Fortelka, Sprecher der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). Die Behandlung in Deutschland hat für ihn klare Vorteile: „Wenn Zahnärzte und das zahntechnische Labor in der Nähe sind,

Fotos: Getty Images/skynesher (2), Sir Richard Picture, privat (3)

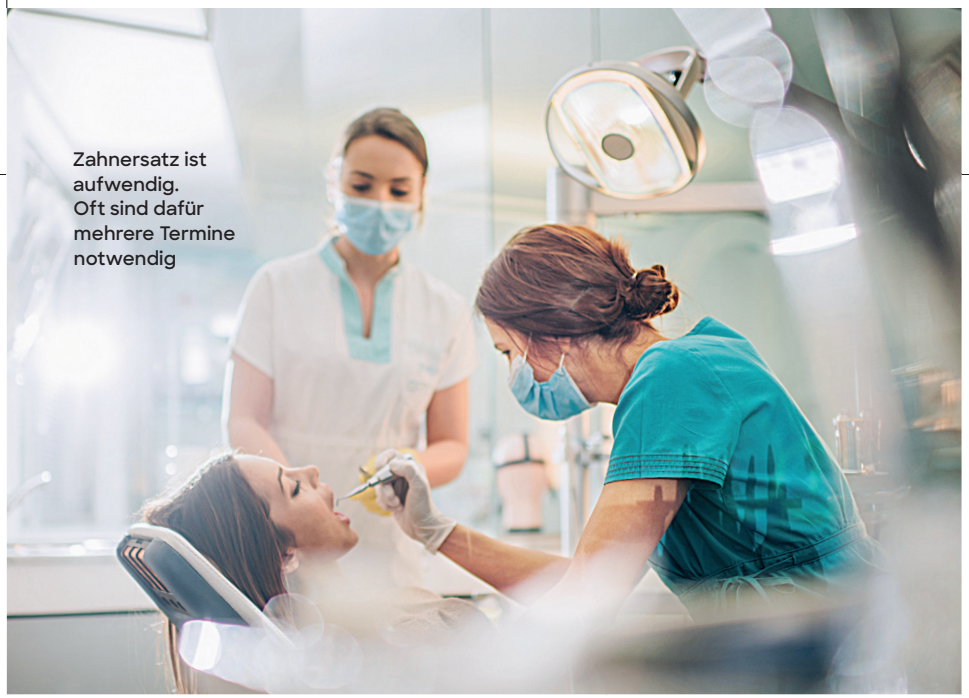
Heil- und Kostenplan: Das sollten Sie wissen!

Seit 2005 beteiligen sich die gesetzlichen Krankenkassen mit einem Fixbetrag an den Kosten für den Zahnersatz – egal, ob die Behandlung im Inland oder im europäischen Ausland durchgeführt wird. Wichtig: Krankenkassen zahlen nur, wenn der Heil- und Kostenplan (HKP) vor der Behandlung korrekt von einem Zahnarzt erstellt und von der Krankenkasse genehmigt wurde. Gut zu wissen:

- Ein HKP kann vom Zahnarzt in Deutschland oder einem Kollegen in Ungarn erstellt werden.
- Der HKP dokumentiert den zahnärztlichen Befund, die geplanten Behandlungsschritte, das Honorar des Zahnarztes und die Laborkosten. Auf dieser Basis berechnet die Krankenkasse den Zuschuss zur Behandlung.

Weitere Informationen zum Thema Zahnersatz sowie Adressen der kostenfreien Beratungsstellen finden Sie im Internet unter:
www.patientenberatung-der-zahnaerzte.de
www.informationen-zum-zahnersatz.de

P2001_076_Zahnmedizin-Ausland.indd 78 20/11/2019 11:46



Zahnersatz ist aufwendig. Oft sind dafür mehrere Termine notwendig

können Vor- und Nachbehandlungen immer mit der gebotenen Sorgfalt und ohne Zeitnot durchgeführt werden“, sagt Kai Fortelka. „Die KZBV warnt daher grundsätzlich vor unüberlegtem Zahntourismus in der Europäischen Union.“

Nachsorge bedenken

Prof. Fouad Khoury ist Facharzt für Implantologie und Oralchirurgie im nordrhein-westfälischen Olsberg. Zu ihm kommen viele, die mit ihrem Zahnersatz Probleme haben. Manche waren zuvor im Ausland beim Zahnarzt, andere in Deutschland. „Man kann überall schlecht versorgt werden, das gilt leider auch hierzulande“, so die Erfahrung von Prof. Khoury. Er schätzt die Qualität seiner in- und ausländischen Kollegen, die in seiner Klinik Fortbildungen besucht haben. Aber der Mediziner gibt zu bedenken: „Die Dokumentation der implantologischen Behandlungen im Ausland ist häufig unvollständig. Und nicht selten werden Materialien verwendet, die in Deutschland unbekannt sind.“ Fehlende Ersatzteile machten eine Korrektur oft schwierig. Der Facharzt rät Betroffenen, die sich für eine Behandlung im Ausland interessieren, unbedingt an das Thema Nachsorge zu denken.

Prof. Khoury erinnert sich an eine deutsche Patientin, die in Rumänien versorgt wurde. „Ihre Implantate waren fehlerhaft eingesetzt und von schlechter Qualität“, berichtet der Mediziner. „Wir haben den Fall nur unter der Bedingung übernommen, alles komplett neu zu machen. Nur so konnten wir garantieren, dass keine Schwierigkeiten mehr auftauchen.“ Die Behandlung dauerte fast zwei Jahre. „Das hätte natürlich von Anfang an schneller und kostengünstiger laufen können“, so Prof. Khoury.

Eine Behandlungspflicht besteht in Deutschland nur, wenn Betroffene starke Schmerzen haben. Sonst können Zahnärzte frei entscheiden, ob sie fehlerhaft eingesetzten Zahnersatz von Kollegen korrigieren. Schließlich haften sie ab dem Zeitpunkt, an dem sie die abgeschlossene Behandlung eines anderen Arztes weiterführen.

Dentaltourismus-Agenturen kennen dieses Problem. First-Med Services arbeitet deshalb mit Partner-Zahnärzten in Deutschland zusammen, wenn eine Nachsorge nötig ist. In Großstädten wie Frankfurt, Stuttgart, München und Berlin klappt das mittlerweile ganz gut. „Am Ende zählt das Bauchgefühl“, sagt Prof. Khoury. „Man sollte zu einem Arzt gehen, bei dem man sich wohlfühlt und dem man vertraut – egal ob er im In- oder im Ausland ist.“

Nina Zeller

- Der Zuschuss der Kassen orientiert sich an einem „befundbezogenen Festzuschuss“. Erst wenn der feststeht, darf mit der Behandlung begonnen werden.
- Bei grundlegenden Änderungen der geplanten Therapie muss eine neue Bewilligung der Kasse eingeholt werden.
- Wer regelmäßig zur Vorsorge zum Zahnarzt geht und sein Bonusheft fünf Jahre lückenlos geführt hat, erhält einen 20 Prozent höheren Festzuschuss, sobald ein Zahnersatz nötig wird. Nach zehn Jahren erhöht sich der Festzuschuss auf 30 Prozent.

Mögliche Ersparnis im Ausland

DER FALL FÜR UNSER RECHEN-BEISPIEL: 4 Kronen, 6 Inlays

Behandlungskosten in Deutschland	11.100,81 Euro
Krankenkassen-Zuschuss	- 2.006,68 Euro
Eigenanteil	**9.094,13 Euro**
Behandlungskosten in Ungarn/Budapest	5.355,00 Euro
Reisekosten nach Ungarn*	+ 358,00 Euro
Krankenkasse-Zuschuss (bleibt gleich)	- 2.006,68 Euro
Eigenanteil**	**3.706,32 Euro**

* Hin- und Rückfahrt mit dem Nachtzug von München nach Budapest und 5 Übernachtungen in einem 3-Sterne-Hotel
** inklusive Reisekosten

Ersparnis am Eigenanteil **59 %**